

Der Vorstand des

OÖMVC

wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2026!



Impressum

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Clubnachrichten des Oberösterreichischen Motor Veteranen Clubs (OÖMVC)

Clubadresse

4632 Pichl, Unterirrach 48
E-Mail: office@ooemvc.at
Telefon: +43 (0) 660 2686793
Präsident: Günter Peisl
Vizepräsident: Konrad Winter
Vizepräsident: Max Pözlberger
Kassier: Franz Hueber
Schriftführer: Dietmar Eder MSc

Für den Inhalt verantwortlich

Günter Peisl

Erscheinungsart

4 Mal jährlich;
nächster Redaktionsschluss und

Schluss der Anzeigen-Annahme:

jeweils am 1. Mittwoch im Februar, Mai, August und November (zu den Clubabendterminen)

Bankverbindung

Oberbank
IBAN AT47 1500 0006 9100 1366
BIC OBKLAT2L

Erklärung über die grundlegenden

Richtlinien der Zeitschrift

Der Clubbrief des OÖMVC dient zur Information der Clubmitglieder und Clubfreunde über Clubaktivitäten, Veranstaltungen, Vorschauen und Rückblicke, sowie als Verbindungsglied zum ÖMVV. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter! Die einzelnen Artikel dieser Zeitschrift werden vom Clubvorstand, von Clubmitgliedern, von Gästen oder von Teilnehmern unserer Veranstaltung verfasst. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die in den einzelnen Artikeln zum Ausdruck kommende Meinung muss nicht jene des Herausgebers sein. Werbeeinschaltungen dienen zur teilweisen Abdeckung der Herstellungskosten.

Fotonachweis:

Inhalt: OÖMVC
Titelseite: OÖMVC

Inhalt

Impressum 2
Das lustige Eck 2
Präsidentenbrief – November 2025. 3
Einer von uns!. 4
Weltweit ältester VW-Käfer fährt wieder. 5
Ausfahrt Oldie but Goldie 6
Die Landl-Rallye 202510
Sommerfest des OÖMVC.14
OÖMVC Motorradausfahrt am 14.09.2025.18
Mille Lagler Erinnerungsfahrt20
Geburtstage.23
Mitgliedsbeitrag schon bezahlt?.23
Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2026
(Änderungen vorbehalten!)24
Clubabende24

Das lustige Eck



Präsidentenbrief – November 2025

Liebe Clubmitglieder!

Jetzt im November haben die Meisten von uns Ihre „Schätzchen“ bereits eingewintert. Es kommt die etwas ruhigere Zeit für uns Oldtimerliebhaber und diese Gelegenheit möchte ich gerne nutzen, um das abgelaufene Clubjahr etwas Revue passieren zu lassen.

Auch, wenn wir heuer keine „große internationale Veranstaltung“ ausgerichtet haben, hat sich wieder vieles im Club getan. Mit unserer SLOTCAR Meisterschaft im Jänner haben wir auf der Carrera Rennbahn in Leonding das Jahr eröffnet. Im März unternahmen wir dann eine Busreise in den bayerischen Wald. Das zum ersten Mal veranstaltete „Lichschränkentraining“ Mitte April war sehr gut angekommen und voll ausgebucht. Anlässlich der Oldtimertage Ende April durften wir eine wunderschöne Frühjahrsausfahrt nach Schärding genießen.



Da uns auch die Jugendarbeit wichtig ist, sind wir mit unseren Oldtimern heuer sogar dreimal in Berufsschulen (KFZ-Technik und Karosseriebau-Fahrzeugbau) zu Gast gewesen. Das wollen wir natürlich auch zukünftig weiter tun, um junge Menschen für das Hobby „Oldtimer“ zu begeistern. In diesem Zusammenhang haben wir einen Schnuppernachmittag abgehalten, an dem die Schüler der Abschlussklassen einmal selber mit unseren Fahrzeugen unter fachkundiger Anleitung der Besitzer einige Runden drehen konnten.

Im Mai hatten wir bei den Freunden des Oldtimerclubs Leonding wieder die Gelegenheit, unseren Club im Rahmen des jährlichen Oldtimertreffens zu präsentieren.

Zur Tradition geworden ist bereits die Charityfahrt zu Gunsten des Diakoniewerkes in Engerwitzdorf/Gallneukirchen, die wir heuer im Juni durchgeführt haben. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Augen der zu betreuenden Menschen leuchten, wenn wir mit unseren Oldtimern vorfahren.

Auch die Ausfahrt „Oldie but Goldie“ für alte Fahrzeuge im Juli liegt ebenfalls schon wieder hinter uns. Genauso das alljährliche und mit ca. 100 Personen sehr gut besuchte Sommerfest, bei dem heuer sogar der ORF zu Gast war, um Filmaufnahmen zum Beitrag „Alte Liebe rostet nicht“ zu machen.

Unsere Motorradfahrer konnten Mitte September bei schönem Wetter endlich die Ausfahrt nach Tschechien nachholen, die ja letztes Jahr sprichwörtlich „ins Wasser“ gefallen war.

Ende September zum Saisonabschluss war es, glaube ich, nicht nur mir, sondern vielen Clubmitgliedern eine große Freude, Helga Lagler und Sohn Peter bei der Mille Lagler Erinnerungsfahrt begrüßen zu dürfen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und den persönlichen Einsatz im abgelaufenen Clubjahr bedanken. Ebenfalls bei allen Clubmitgliedern und Unterstützern, die uns das ganze Jahr über geholfen oder Ressourcen zur Verfügung gestellt haben.

Ich wünsche euch für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage ein besinnliches Fest im Kreise der Familie und natürlich Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr!

Mit besten Oldtimergrüßen

Günther Peisl

Einer von uns!

Bericht: Vorstand

Name: Helmut Roch

Jahrgang: 1949

Clubmitglied seit: 1972



Als gelernter Industriekaufmann, der später in einer Maschinenbaufirma in der Logistik arbeitete, war Helmut immer schon mit mechanischen Maschinen konfrontiert. Bei seinem Onkel kam er als Jugendlicher erstmals mit Oldtimern in Kontakt. Dabei entstand auch der Wunsch, später selbst so ein Fahrzeug besitzen zu wollen. Seine ersten Fahrzeuge waren eine Puch 250 (BJ.1937) und eine Zündapp 500 (BJ.1936). Im Jahr 1969 erwarb er dann von einem Schrotthändler einen Hanomag „Kommissbrot“ BJ.1926 den er in jahrelanger Arbeit, teils noch mit Holzteilen in der Karosserie, fertigstellte. Auf der Suche nach Gleichgesinnten, trat er dann im Jahr 1972 dem OÖMVC bei. Mit dem Hanomag startete er erstmals bei der Int. Pantherrally in der Steiermark. Es folgten Teilnahmen an der FIVA Rallye Hamburg-Sylt oder in Harrogate (England) und in Bayern. Als rennsportbegeisterter Mensch war er zusätzlich auf der Suche nach einer günstigen Möglichkeit an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. So kam er zu einer weiteren Leidenschaft, dem TRIAL Sport, den er bis heute noch im historischen Bereich sehr gerne betreibt. Neben seinen Motorrädern besitzt er noch einen MG - TA (BJ.1938), den er wie er selbst sagt, leider viel zu wenig fährt. Übrigens: Helmut feierte 2022 bereits sein 50 jähriges Clubjubiläum!



Weltweit ältester VW-Käfer fährt wieder

- Ein 1937er VW W30-Prototyp wurde restauriert und ist straßentauglich.
- Fahrwerk überstand den Zweiten Weltkrieg: Das historische Fahrwerk wurde in Österreich entdeckt und restauriert.
- Die achtfache Restaurierung erforderte Teile aus verschiedenen Ländern.

Der älteste noch existierende VW Käfer der Welt, ein Volkswagen W30-Prototyp aus dem Jahr 1937, hat eine bemerkenswerte Vergangenheit hinter sich und wurde von Traugott Grundmann, einem leidenschaftlichen Sammler, in Hessisch Oldendorf restauriert. Ursprünglich als Teil einer Prototypenserie gebaut, überstand das Fahrwerk mit der Nummer 26 den Zweiten Weltkrieg, obwohl die meisten anderen Prototypen verschrottet wurden, um das Material anderweitig zu nutzen. Der Wiederaufbau des W30 dauerte etwa acht Jahre.

Grundmann, arbeitete gemeinsam mit Fachleuten daran, die Karosserie neu zu erstellen, basierend auf einer lebensgroßen Zeichnung von Andreas Mindt, dem damaligen Audi- und heutigen VW-Chef-Designer. Obwohl keine originalen Konstruktionszeichnungen mehr existierten, ermöglichte Mindts Arbeit die genaue Rekonstruktion des Fahrzeugs. Die Restaurierung erforderte weltweite Anstrengungen, um zeitgenössische Teile wie Scheinwerfer usw. zu beschaffen. Das Fahrzeug wurde schließlich für den Straßenverkehr zugelassen, wobei einige Ausnahmeregelungen nötig waren, da es vor der Straßenverkehrszulassungsordnung von 1938 gebaut wurde. Heute steht der W30 in einem speziell eingerichteten Raum von Grundmanns Sammlung, die auch andere historische VW-Modelle und eine 50er-Jahre-Bar umfasst. Die Fahrt mit dem 23 PS starken Wagen ist laut Grundmann eine Rückkehr zu den Ursprüngen des Autofahrens, wenn auch etwas holprig bei höheren Geschwindigkeiten und beengt für größere Personen. Trotz seiner Seltenheit und dem vorsichtigen Umgang mit Regen und langen Strecken wird der Käfer nur bei Treffen von VW-Käfer- und Oldtimer-Liebhabern stolz präsentiert.



Quelle: oe3.orf.at (dpa/CSH)





Mit Sicherheit meine schönsten Reisen.

erlebnisreich reisen

Jede sabtours Reise beginnt mit einem Lächeln.

Lebensfreude | Unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter machen aus jeder Reise ein Erlebnis. So lernen Sie am besten Land und Leute kennen, kosten aus regionaler Küche und Keller und verbringen gemeinsam gesellige Tage mit **Humor und Lebensfreude**.

Beratung am gratis sabtours Telefon | 0800 800 635 | Mo - Do 08.30 - 17.00 | Fr 08.30 - 14.30
 Direkt beim erfahrenen sabtours Veranstalter-Team per email an sab-direkt@sabtours.at


www.sabtours.at

Ausfahrt Oldie but Goldie

Bericht: Martin und Angela Eder

Unser lieber Freund Günter Peisl hatte mich und meine Gattin zur gemütlichen OÖMVC Oldtimerausfahrt mit seinem Plymouth Bj. 1935 eingeladen. Was für eine Frage, wir haben uns beide kurz angeschaut und sofort begeistert zugesagt. So eine tolle Gelegenheit gibt es nicht alle Tage.

Wir trafen uns dann am Samstag, den 12. Juli 2025 bei der voestalpine Stahlwelt, wo uns Günter aufnahm, danach ging es gleich einmal über die Autobahn von Linz Richtung Vorchdorf. Autobahn muss manchmal sein, um pünktlich am vereinbarten Startort einzutreffen. Bei sonnigem Wetter und mit ca.90 km/h ging es zügig und erstaunlich lauf ruhig nach Lambach, wo wir im Stiftshof Aufstellung nehmen durften. Es waren schon viele Fahrzeuge



eingeparkt, als wir eintrafen. Dann ging es los mit freundschaftlichen Begrüßungen der anwesenden Personen und natürlich auch mit einer ausgiebigen Besichtigungsrunde der Fahrzeuge,



in Summe 15 PKWs und 4 Motorräder. Auch meine Gattin Angela und ich, wurden freundlich in die Oldtimergemeinschaft aufgenommen. So viel Offenheit erlebt man nicht immer, aber die Oldtimerfreunde sind da eine besonders angenehme Gruppe. Vor lauter besichtigen und fotografieren haben wir es nicht einmal zu einem Kaffee in der Stiftstaverne gebracht.

Nach einer kurzen Besprechung der Strecke erfolgte pünktlich um 9:30 Uhr der Start. Sogar die Polizei regelte extra für uns den Verkehr, sodass wir alle gemeinsam Im Konvoi Richtung Kremsmünster aufbrechen konnten. Alles war von Karl Pointl und Hans Simader perfekt organisiert!



Es war eine sehr kurzweilige Ausfahrt, die Steigungen wurden von allen gut bewältigt, nur das Puch TF Motorrad vor uns brauchte etwas mehr Schwung und die Rauchzeichen aus dem Auspuff zeugten von der Anstrengung der Maschine, wenn es etwas bergauf ging.

Bald waren wir auch schon in Kremsmünster angekommen, wo wir in den Stiftshof einfahren und parken durften. Bis zu unserer Besichtigung der Sternwarte hatten wir noch genug Zeit, um auch ein paar gute Gespräche zu führen. Alle Teilnehmer präsentierten uns bereitwillig ihre Schätze und berichteten uns über ihre besonderen Ausfahrten und Erlebnisse damit. Dann wurde es langsam Zeit, sich zur Besichtigung der historischen Sternwarte aufzumachen.





Unser „Kulturvermittler“ war zwar mit einem etwas phlegmatischen Temperament gesegnet, aber wir konnten uns einen guten Einblick in die hervorragende Sammlung in verschiedenen Abteilungen verschaffen. Wirklich erstaunlich, was da unsere Vorfahren zusammengetragen hatten. Besonders die exakten Aufzeichnungen der Erdbebenmessungen haben mich sehr beeindruckt. Gewaltig, was die moderne Messtechnik vermag. Irgendwo auf der Erde gibt es ein

Erdbeben und in Kremsmünster weiß man es schon, weil hier alles genauestens aufgezeichnet wird.



Danach gab es ein schmackhaftes Mittagessen, mit Saibling vom Holzgrill und noch vielen anderen Köstlichkeiten.



Ein kurzer Regenschauer streifte uns zwar in der Mittagszeit, aber er war eigentlich gar nicht der Rede wert. Ein Mittagsschläpfchen gab es natürlich nicht, denn wir mussten zu Franz Scharinger nach



Aggsbach, einem in der Szene sehr gut bekannten Karosseriebauer, weiterfahren.



Der „Herr Karosseur“ ist übrigens 2 Jahre im Voraus ausgebucht, der kann scheinbar wirklich was. Eine besondere Nische hat er für sich gefunden. Und das Erfreuliche ist: Der Sohn macht zum Glück weiter, während er bald in den Ruhestand gehen wird.



Genug Blech geschaut, es ging wieder weiter nach Roitham am Traunfall, wo wir im GH Forstinger im schönen Gastgarten Platz nehmen durften.



Wunderbar, eine Kleinigkeit zu essen, etwas zu trinken und fachzusimpeln, bevor es nach Hause ging.

Günter ließ den Wagen ordentlich Richtung Linz laufen, die anderen Verkehrsteilnehmer winkten uns zu und fotografierten Günters Plymouth, um das schöne Stück zu verewigen. Da hat man ja zu Hause etwas zu erzählen. So etwas sieht man ja nicht alle Tage auf der Straße.

Schon etwas müde kamen wir bei der voest Alpine Stahlwelt am sehr späten Nachmittag wieder an und bedankten

uns bei unserem „Chauffeur“ Günter für den wundervollen Tag. Also, altes Blech ist schon etwas Besonderes, ein Kulturgut eben! Und besonders sind auch die Menschen, die diese Fahrzeuge am Leben erhalten und fahren. Wir sagen euch dafür ein ganz herzliches Dankeschön!



Die Landl-Rallye 2025

Bericht: Fritz Hörtenhuber



Es ist fast nicht zu glauben, bereits zum 33. Mal lud von 22. bis 24. August 2025 die Pfarre Meggenhofen zur mittlerweile legendär gewordenen Landl-Rallye ein. Die Idee zu dieser feinen Veranstaltung hatte im Jahr 1989 der Meggenhofener „Maserati-Pfarrer“ DDr. Manfred Brandl. Seither findet sich mit Ausnahme der Corona-Jahre alle zwei Jahre im wunderschönen Garten des 400 Jahre alten Pfarrhofes eine große Anzahl von Oldtimerfreunden ein. Das Besondere an dieser Rallye ist, dass es weder um Sekunden, noch um Sonderprüfungen oder um Gleichmäßigkeitswertungen geht, sondern einfach darum, das Fahren mit unseren mobilen Schätzen durch die schönen Landschaften des Hausruck- und Innviertels zu genießen.

Die hervorragende kulinarische Verpflegung der Rallye-Teilnehmer hat ebenfalls schon Tradition.

Wir starten mit einem 4-Sterne-Frühstück in den Samstag, ein Brunch mit vielen regionalen Köstlichkeiten, bei dem sich im wahrsten Sinne des Wortes die Tische biegen. Inzwischen sind auch bereits jede Menge Zuschauer eingetroffen, die Gelegenheit zur Besichtigung unserer Oldtimer und zum Fachsimpeln wird ausführlich genutzt.



Pünktlich um 9:31 Uhr geht es dann für das erste Fahrzeug auf die Strecke. Heuer waren sogar 17 Teams des OÖMVC mit am Start! Das zauberte auch dem Hausherrn Christian Skopce ein breites Lächeln ins Gesicht.



Die erste Etappe führt uns über etwas mehr als 40 Kilometer nach Zell an der Pram, weiter nach Raab und nach einigen weiteren Kilometern sind wir dann um die Mittagszeit auch schon am ersten Etappenziel in Enzenkirchen angelangt.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr weisen uns zu den für uns reservierten Parkplätzen und dann geht's zu einem weiteren kulinarischen Highlight. Im Hof des hauseigenen Wirtshauses des Mode- und Trachtengeschäftes Auzinger werden wir mit fantastischen Innviertler Knödeln verwöhnt.



Ein Film über die Familien- und Firmengeschichte der Familie Auzinger und ein Shopping-Rundgang durch das Mode- und Trachtengeschäft runden unsere Mittagsrast ab. Dann gibt's noch eine Gelegenheit zur „Brautschau“, ein Hochzeitszug zur Kirche unter Begleitung einer Musikkapelle verschafft uns noch eine kurze Verschnaufpause,

bevor es auf die zweite Etappe in Richtung Sankt Aegidi geht.



Unser zweites Zwischenziel liegt im Herzen des Sauwaldes und ist nur etwa einen Kilometer Luftlinie von der Donau entfernt. Mit 320 Höhenmetern über dem Fluss und 599 Metern Seehöhe ist St. Aegidi der höchstgelegene Ort im Bezirk Schärding. Äußerst interessant sollte sich unsere Einkehr bei den „Sauwald-Erdäpfelbauern“ zeigen.



In der Sauwald-Gegend sollen ja bekanntlich die besten Erdäpfel Österreichs gedeihen. Bei einer Führung durch die riesigen Lagerhallen erhalten wir spannende Informationen über das vermeintlich so einfache und doch so wertvolle Lebensmittel Erdäpfel. Beim Betrachten des Imagefilms über die Arbeit auf den Erdäpfelfeldern, die Ernte, Sortierung und Einlagerung wird einem erst so richtig bewusst, wie viel Knowhow und hochmoderne Technik für die Sicherung einer hochwertigen Qualität bis hin zum Endkunden notwendig ist. Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen bekommt noch jeder Rallye-Teilnehmer einen Sack Erdäpfel mit auf die Rückreise.



Die dritte und letzte Etappe führt uns rund 50 Kilometer auf der traumhaft schönen Sauwald-Panoramastraße mit einem Weitblick vom Mühlviertel bis in die Alpen nach St. Agatha und über Waizenkirchen und Grieskirchen wieder zurück zu unserem Ziel im Pfarrhofgarten von Meggenhofen.





Ein wunderbarer Oldtimer-Tag findet bei feinen Schmankerln und ausführlichen Benzingesprächen einen würdigen Ausklang. Im beinahe schon übervollen Zelt warten die Teilnehmer bei bester Stimmung bereits auf die Siegerehrung. Und wie immer kommt das Beste zum Schluss! Zur großen Überraschung aller OÖMVC Mitglieder konnten wir in fast allen Kategorien Preise „einheimsen“. Nicht nur Maria Primetzhofer und Roland Steiner mit ihrem Triumph TR3 in der Fahrzeugwertung,

sondern auch unsere beiden „Ganovenbrüder“ Peter und Günther Kolb (Kostümprämierung) konnten jeweils Pokale für ihre 3. Plätze mit nach Hause nehmen. Bei den Sonderprämierungen durfte unser Präsident Günter Peisl den Pokal und Präsente für die 17 Teilnehmerteams des größten Clubs entgegennehmen.



Ein großes Lob gebührt zum Schluss dem Veranstalterteam mit Christian Skopec an der Spitze, es war wieder eine großartige, gemütliche Veranstaltung, von der ausgezeichneten Bewirtung über das Roadbook bis hin zur Routenführung – einfach perfekt! Ein herzliches DANKE an euch alle. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Landl-Rallye im Jahr 2027!

Sommerfest des OÖMVC

Bericht: Herta Steinbichl



Auch wenn sich unsere Aktivitäten im OÖMVC durch Bernhards Gesundheitszustand stark reduziert haben, so steht die Teilnahme am Sommerfest beim Wirt in Pesenbach als Fixpunkt ganz oben auf unserer Liste. Bereits zum 4. Mal wurde es in dieser Form statt der Weihnachtsfeier ausgetragen und wird von allen Clubmitgliedern und Angehörigen sehr gut angenommen. Ist es doch ein Garant dafür, ganz viele Mitglieder in gemütlicher Atmosphäre wieder zu treffen und sich mit Ihnen bei netten Gesprächen auszutauschen.

Und so konnten von unserem Präsidenten wieder um die 100 Personen inklusive der Ehrengäste begrüßt werden. Sogar Harald Knopf mit seiner Gattin war diesmal extra aus Wien dafür angereist. Bei herrlichem Sommerwetter war es heuer sogar möglich, die ausgezeichneten Grillspezialitäten, die g'schmackigen Salate und die süßen Nachspeisen im schattigen Gastgarten zu konsumieren.



Zumal der Wirt in Pesenbach wieder mit seiner sehr angenehmen persönlichen Art, seinem perfekten Service und der ausgezeichneten Qualität seiner Speisen wesentlich am Gelingen des Sommerfestes beteiligt war.

Diesmal jedoch stand die Veranstaltung am Sonntag, den 10. August 2025, unter einem ganz besonderen Stern, da auch der „ORF Oberösterreich“ mit einem Filmteam anwesend war.

Viele Mitglieder kamen daher mit ihren schönsten „Garagenlieblingen“ und demonstrierten so, wie Automobilgeschichte täglich gelebt und erhalten wird. Einem geplanten Bericht über die Oldtimerszene in Österreich wurde hier nach vier Drehtagen ein finales Ende gesetzt. Es soll damit anderen Leuten gezeigt werden, mit wie viel Liebe und Enthusiasmus Gleichgesinnte



ihrem gemeinsamen Hobby der „Oldtimerei“ nachgehen.

Zustande gekommen ist diese Filmaktion durch einen Kontakt vom ORF zu unseren Clubmitgliedern Willi Obermeir und Christian Schrenk, die das Filmteam dann an unseren Präsidenten Günter Peisl weiter verwiesen haben.

Und so fingen die ORF Leute zwischen- durch immer wieder Stimmen unserer Mitglieder und Angehörigen ein und führten Kurzinterviews zum Thema: „Alte Liebe rostet nicht“.





Übrigens: Der Filmbeitrag wurde unter diesem Titel am 28. September 2025 in Österreichbild um 16,25h in ganz Österreich ausgestrahlt.



Im Rahmen des Sommerfestes wurde den Clubmitgliedern und Angehörigen auch eine Bildpräsentation über die letzten Aktivitäten des OÖMVC gezeigt. Speziell jedoch über die schon fast zur Tradition gewordene Charityfahrt für das Diakoniewerk Gallneukirchen, die inzwischen bereits zu einem fixen Bestandteil in unserem Clubkalender geworden ist.



Aktuelle Informationen und ein Ausblick über die nächsten Aktivitäten im Club rundeten den gemütlichen Nachmittag ab. Es ist unglaublich schön zu sehen, wie sich alle im Club wohlfühlen und mit welchem großem Engagement der Vorstand arbeitet und organisiert. *Ein großes Dankeschön dafür!*



ON TOUR
MIT DEN HEISSESTEN
SONNENBRILLEN ...

... von
**Hörtenhuber
United Optics.**

Außerdem bei uns:

- Optische Sonnenbrillen
- Einstärkenbrillen
- Gleitsichtbrillen
- Kontaktlinsen
- Hörgeräte

HÖRTENHUBER
UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

Naarner Straße 83
4320 Perg

www.hoertenhuber.at

SEMA
MASCHINENBAU - AUSTRIA



wip
Wirt in Pesenbach
GASTLICHKEIT AUS TRADITION

www.wirt-pesenbach.at



Über 600.000 Autoteile – abholbereit innerhalb von 24 Stunden!

Montag bis Freitag von **9:00 bis 12:00 Uhr** und **14:00 bis 18:00 Uhr**

Samstag **9:00 bis 10:00 Uhr**

4213 Radingdorf, Betriebsstraße 15 – Tel. 0677 / 619 254 35

OÖMVC Motorradausfahrt am 14.09.2025

Bericht: Martin Egger



Nachdem die Motorradausfahrt des OÖMVC letztes Jahr wortwörtlich ins Wasser gefallen war, konnten wir aber heuer das schon für 2024 geplante Vorhaben umsetzen. Ziemlich genau vor einem Jahr mussten wir die Motorradausfahrt nach Český Krumlov kurzfristig absagen. Von 8. bis zum 16. September 2024 fielen in Oberösterreich bis zu 420 Liter Regen pro Quadratmeter. Insbesondere auf unserer Strecke durch das Aist-Tal herrschten katastrophale Bedingungen. Neben den unterbrochenen Verkehrsverbindungen gab es offensichtlich auch Probleme mit den Kommunikationswegen, denn Hans Buschmann erfuhr nichts von der Absage der Motorradausfahrt und wartete am 15.09.2024 vergeblich bei Treffpunkt AVIA Tankstelle Hoffelner in Linz. Heuer hat es dann geklappt: Arnd Haberl mit Zündapp KS 750 Wehrmachtsgespann, Baujahr 1944, seine Frau Gitta Haberl auch mit Zündapp – Gespann KS 601, Baujahr 1953, Hans Buschmann mit BMW R 80 Baujahr 1982, Max Pölzlberger mit Puch TF 250, Baujahr 1954 und Martin Egger, ebenfalls mit Puch TF 250, Baujahr 1954 trafen einander um 08.00 Uhr und starteten unmittelbar danach los Richtung Norden. Zuerst ging es entlang der Summeraubahn über Katsdorf nach Wartberg. Dann folgten wir der Waldaist bzw. ihrem Zulauf, dem Stampfen-Bach, bis nach Amesreith. Bei Gugu überfuhren wir die Grenze zu Niederösterreich und unmittelbar danach bogen wir nach rechts auf einen Schotterweg ab, der uns durch den Wald ins benachbarte Tschechien führte.



Das Grenzgebiet ist geprägt von der Teilung durch den Eisernen Vorhang. Mit dem Zerfall der Habsburgermonarchie 1918 entstand die Tschechoslowakei als neuer Staat und damit die Grenzen zu Österreich. Durch die deutsche Besatzung im zweiten Weltkrieg verschwand diese Grenze wieder, wurde aber erneut nach dessen Ende 1945 gezogen. Diesmal entstand eine streng kontrollierte Grenze im Kalten Krieg zwischen dem kommunistischen Ostblock und dem Westen. Die Bevölkerung wurde vertrieben, was zum Verlassen und schließlich zum Abriss der alten Bergdörfer führte. Das gesamte Gebiet südlich des Lipno-Sees wurde zum Sperrgebiet erklärt und von Soldaten und regimekonformen Personen patrouilliert. Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus Tschechien nach dem zweiten Weltkrieg veränderte auch den Geburtsort von Ferdinand Porsche, Maffersdorf, dem heutigen Vratislavice im Norden des Landes. Durch die Absiedelungsgegenden fuhren wir weiter Richtung Norden in das bewohnte Tschechien. Die Leute auf der Straße winkten uns und unseren Oldtimern begeistert zu. Weniger willkommen geheißen, ignorierte uns der Wirt eines kleinen Gasthofes zunächst erfolgreich.



Die Intervention von Arnd Haberl lief darauf hinaus, dass wir ohne tschechische Kronen ohnehin nichts bekämen und wir durstig, hungrig und weiterhin ausgefroren wieder von dannen ziehen mussten. Umso freundlicher gestaltete sich das ausgezeichnete Mittagessen in Kaplice. Den Kaffee bekamen wir 20 Kilometer weiter in Český Krumlov. Český Krumlov ist ein besonderer Touristenort. Wir haben den Verdacht, dass eine Hyperloop-Verbindung direkt von Hallstatt hierher führt.

Das Moldautal entlang nach Vyšší Brod und über Bad Leonfelden bikten wir wieder in die Heimat. Beim Abschlussgetränk in Hellmonsödt reflektierten wir die Motorradausfahrt und schmiedeten bereits Pläne für das kommende Jahr. Vielleicht einmal eine Fahrt ins Blaue...? Herzlichen Dank an Gitta und Arnd Haberl für ihre unglaubliche Straßen- und Wegekenntnisse sowie dem OÖMVC für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung der heurigen Motorradausfahrt.





GARAGE55

Starker Service - Faire Preise

WINTERREIFEN

JETZT TERMIN VEREINBAREN






Trölsberg 54a - 4240 Freistadt - 07942 / 73607 - www.garage55.at

Mille Lagler Erinnerungsfahrt

Bericht: Gerhard Stock



Im Herbst des vorigen Jahres fand ein Besuch unseres Vorstandes, durch Präsident Günter Peisl und Vice Konrad Winter im Hause Lagler in St. Peter in der Au statt.

Natürlich wurden dabei mit der Gastgeberin Helga Lagler die Erlebnisse aus vielen Jahren der OÖMVC Clubgeschichte erörtert.



Lustiges, Bemerkenswertes und die permanente, intensive Arbeit für den Club durch unser Ehrenpräsidentenpaar Helga und Max Lagler waren das Markenzeichen der Ära Lagler.

Erzählungen über die legendäre „MILLE LAGLER“, die als „Privatveranstaltung“ von Helga und Max durchgeführt wurde, führten zum spontanen Entschluss, eine Erinnerungsfahrt auf ähnlicher Strecke zu veranstalten.

Die Ideenspender Günter und Konrad übernahmen danach sofort die Planungsarbeit für diese 25. MILLE LAGLER als Erinnerungsfahrt.

Die MILLE LAGLER wurde seit den 80er Jahren veranstaltet, wobei dazu Clubmitglieder wie auch zahlreiche Persönlichkeiten aus der Oldtimerszene aus mehreren Bundesländern geladen waren. Zu sehen waren dabei, Austro Daimler, Bugatti, Lagonda, Aston



Martin bis hin zu Fahrzeugen der 60er und 70er Jahre. Das persönliche Engagement beinhaltete nicht nur die gesamte Organisation der Ausfahrt, sondern auch die Einladung zu einem Frühstück vor der Startfreigabe. Den Tag davor verbrachte Helga bis in die späten Nachtstunden in ihrer Küche, um zahlreiche Kuchen und Imbisse vorzubereiten.

Unterstützt wurde sie dabei auch durch einige Clubdamen, die ebenfalls mit Selbstgebackenem anreisten. So konnten dann, in familiärer Stimmung die Teilnehmerfahrzeuge auf der weitläufigen, frisch gemähten „Laglerwiese“ begutachtet und bestaunt werden.

Die letzte „Mille Lagler“ fand am 26. September 2009 statt und führte durch das Mostviertel und das Ennstal bis auf die Burg Strechau in der Steiermark, wo die Teilnehmer durch den Burgherren Harald Boesch, einem langjährigen Freund der Familie Lagler, empfangen wurden.

Die Besonderheit dabei war, dass Max – schon körperlich beeinträchtigt – vor dem Start verkündete, die Fahrzeugkolonne vom Start bis zum Ortsende St. Peter anführen zu wollen.

Später sollte unser langjähriges Clubmitglied Harald Knopf das Steuer übernehmen.



*Dem
war
dann
aber
nicht
so!*



Harald blieb bis zum Mittagstisch auf Strechau auf den Beifahrersitz verbannt und erlebte die Schaltvorgänge vor und das Einlenken in Kurven als Balanceakt.

Die Erinnerungsfahrt 2025, an der heuer 46 Fahrzeuge teilnahmen, führte uns, anfänglich auf ähnlicher Strecke von St. Valentin aus durch das Mostviertel und das Voralpenland über Maria Neustift, Weyer, Hollenstein nach Lunz am See und nach der Mittagsrast über Gaming, Scheibbs, Gresten zurück nach Ertl. Das Wetter, die Stimmung und die Streckenführung waren ebenbürtig. Und wie bei der letzten Mille Lagler 2009 ließ es sich unser Präsident Günter Peisl nicht nehmen, ebenfalls selbst die Kolonne anzuführen.

Auch der Pannenteufel wagte sich nicht hervor, sodass unser Schlussmann Konrad Winter einen arbeitsfreien Tag genießen konnte. Helga Lagler hatte ursprünglich vor, als CO – DRIVER an der Fahrt teilzunehmen. Aus Rücksicht auf eine aktuelle medizinische Behandlung musste sie aber davon Abstand nehmen. Ihr Sohn Peter, der in das Vermächtnis von Max eingestiegen ist und den „Fahrzeugpark“ pflegt und bewegt, hat sie in dieser Position würdig vertreten.



Wir wünschen ihm viel Freude mit seiner, gerade erworbenen Norton Bj. 1952. Eines ließ sich Helga aber nicht nehmen, die Teilnahme am Veranstaltungsausklang in Ertl.

Die dabei ausgesprochenen Würdigungen nahm sie in voller Frische entgegen und genoss sichtlich die Stunden im Kreise der Clubmitglieder. Das überreichte Ehrengeschenk und ein Rallyeschild sollen der bleibenden Erinnerung dienen.

Liebe Helga, der Club und viele Weggefährten haben Dir besonders zu danken.

Du hast in hohem Maße das Leben im Club beeinflusst und gemeinsam mit Max wesentliche Meilensteine in der Clubgeschichte gesetzt.

Es war eine Freude, Dich, wie in alten Tagen, in unserer Mitte zu haben!



**PETER
AFFENZELLER**

**Wo Genuss
zur Kunst
wird.**

**ENTDECKEN SIE DIE MAGIE
DER HOCHWERTIGEN
SPIRITUOSEN AUS DEM
MALERISCHEN MÜHLVIERTEL.**

Tauchen Sie ein in die Welt von Peter Affenzeller, wo Destillieren zu einer Kunstform wird. In seiner idyllischen Destillerie im Herzen des Mühlviertels veredelt Peter Affenzeller mit unvergleichlicher Hingabe und Präzision erstklassige Spirituosen.

Lassen Sie sich bei einer Führung in der Erlebnisdestillerie oder zu Hause von einem Genussserlebnis der Extraklasse verführen.

Peter Affenzeller

www.peter-affenzeller.at
office@peter-affenzeller.at
+43 (0)7235 70 444



Geburtstage

Jänner

	SCHICKMAIR Christoph	8.1.
	KALTENBACH Ernst	10.1.
	HANDLBAUER Florian	12.1.
Ing.	SKOPEC Christian	13.1.
	SAMHABER Gabriele	19.1.
DI	AUMAYR Hans	22.1.
	SLAPACK Klaus	23.1.
	HÖRTENHUBER Daniel	25.1.

März

Ing. Mag.	BAUER Helmut	4.3.
	OBERMEIR Willi	6.3.
Dr.	WEIDENHOLZER Erich	24.3.
	TOFERER Adolf	29.3.
	PRAMBERGER Karl	30.3.
	TRUBATSCH Gustav	31.3.

Februar

	SIMADER Johann	2.2.
	HOFMANINGER Walter	4.2.
	PRIMETSHOFER Maria	5.2.
Mag.	BAUER Ursula	8.2.
Ing.	MEINDL Marcel	10.2.
Dr.	MIRTL Alexander	10.2.
	HÖNINGER Karl	13.2.
Ing.	KNOPF Harald	13.2.
DI	POTZINGER MBA Ralph	13.2.
	BIRNGRUBER Peter	17.2.
Mag.	OBERWEGER Jutta	19.2.
	FRANKE Wolfgang	23.2.
	MOSER Norbert	24.2.

Der
OÖMVC
wünscht

Alles Gute zum
Geburtstag!

Mitgliedsbeitrag schon bezahlt?

Liebe Clubmitglieder!

Unser neues Clubjahr 2025/2026 hat bereits mit 01. Oktober begonnen.

**Wir ersuchen daher um Überweisung des Clubbeitrages
bis spätestens 01.12.2025.**

Einziehungsaufträge werden mit diesem Datum abgebucht!

Mitgliedsbeitrag EUR 95,00/Jahr.

Anschlussmitglieder und Mitglieder ab dem
vollendeten 80. Lebensjahr EUR 47,50/Jahr.

AUSTRO CLASSIC zusätzlich EUR: 50,00/Jahr



Bankverbindung:

Oberösterreichischer Motor-Veteranen-Club OÖMVC

BIC: OBKLAT2L IBAN: AT47 1500 0006 9100 1366

Hinweis: Abbuchungsaufträge können jederzeit beim Kassier angefordert,
bzw. unterzeichnet werden!

Vielen Dank, der Vorstand.



Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2026

(Änderungen vorbehalten!)

Jänner	Slotcar Meisterschaft in Leonding (Organisation: Günter Peisl)
März	Busreise (Organisation: Ulrike Reithmayer)
April	Frühjahrsausfahrt (Organisation: Max und Sabine Pölzlberger)
Juni	Oldtimertreffen Leonding
Juni	Charityfahrt Diakoniewerk (Organisation: Günter Peisl)
Juli	Oldie but Goldie - Ausfahrt für ältere Fahrzeuge (Organisation: Karl Pointl/Hans Simader)
August	Sommerfest beim Wirt in Pesenbach (Organisation: Vorstand)
September	Motorradausfahrt (Organisation: Martin Egger)
September	Herbstausfahrt (Organisation: Konrad und Helga Winter)

Clubabende

Beginn der Clubabende jeweils um 19.30 Uhr

Jänner 2026

**Der Clubabend
im Jänner
entfällt!!**

4. Februar 2026

**Clubabend im Gasthaus
zum Zirbenschlössl**

4621 Sipbachzell
Gewerbepark Ost 22
Tel: 07240 20777

4. März 2026

**Clubabend im Gasthaus
Wolfsegger**

4209 Engerwitzdorf
Prager Bundesstraße 12
Tel: 07235 504000

1. April 2026

**Clubabend im Gasthaus
Strasserhof Übleis**

4623 Gunskirchen
Strassern 1
Tel: 0676 7898741